

INSIGHT

ALGRA GROUP

PERFECT TOUCH



Inhalt dieser Ausgabe

Sommer 2019



Herzlichen Dank für Ihre Partnerschaft! – Wir feiern 90 Jahre gravuretec, 60 Jahre Algra, 5 Jahre connect tec.



Geschichte der Algra Group



Highlights von heute

Liebe Geschäftspartner

Die Algra Group AG feiert Jubiläum: 90 – 60 – 5 Jahre. Die gravuretec besteht seit 1929, die Algra wurde 1959 gegründet, und die connect tec ist ebenfalls fast fünf Jahre alt. Zusammen mit unserem engen Partner, der Trimada AG, bilden diese Unternehmen die Algra Group. Seit diesem Jahr sind alle Standorte unter dem Namen Algra tec AG zusammengefasst. Darin sind einerseits Industriegeschichte, andererseits aber auch Bewegung und Modernisierung zu erkennen. Erst ging es um Gravuren und Aluminium-Graphik, und aus Industrieschildern entstanden komplexere Fronten mit Eingabebedienungen. Aluminium war und ist immer noch das dominierende Medium. Dank ihres innovativen Charakters hat die Algra in den 80ern eine Eingabetechnologie entwickelt und patentiert, die feinste Tastendrucke auf Aluminium wahrnimmt. Jahrzehntelange Erfahrung, Präzision und der innovative Charakter – sie machen die heutige Algra tec AG aus.



Herzlich

Dieter Matter
CEO

ALGRA
industrial technology

gravuretec
precision works

connect tec
worldwide technologies

TRIMADA
electronic systems



GESCHICHTE DER ALGRA

«Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Algra zum Marktführer emporgearbeitet.»

Im Jahre 1959 haben die Inhaber, Max und Hans Schenk zusammen mit Ihrem Vater, die ALuminium GRAPHic AG gegründet. Anlass dazu gab ein erfundenes Verfahren zum Herstellen von wetterfesten, hochpräzisen Darstellungen auf Metall. Schon sehr bald bewältigte der anfänglich in der alten Käserei in Dietwil eingerichtete Betrieb die rapide Nachfrage nicht mehr.

Deshalb erfolgte 1964 die Verlegung nach Merenschwand, wo im firmeneigenen Neubau grössere, modernere Anlagen in Betrieb genommen werden konnten. Der anhaltende Erfolg forderte weitere Anpassungen: 1969 Verwaltungsbau, 1972 Neubau mit automatischer Eloxieranlage und 1974 Schaffung der neuen Abteilung NC-Stanztechnik. Innerhalb von zehn Jahren hat sich die Algra zum Marktführer emporgearbeitet.

Der Innovationsgeist aus der Gründerzeit der Familie Schenk begleitet das Unternehmen seit eh und je. In den 70er-Jahren war die Algra Pionier bei den Membrantastaturen. Im graphischen Siebdruck wurden alsbald auch Leiterbahnen gedruckt. Später wurden mit piezoelektrischen Kristallen an metallischen Oberflächen, vorzugsweise Aluminium, feine Berührungen auf der Eingabefront detektiert. Eine winzige Verbiegung von ein paar Tausendstel Millimetern reichte bereits, um einen Tastendruck festzustellen. So wurde DYNAPIC erfunden. In den 90er-Jahren entwickelte die Algra die extravagante Technologie DYNASIM, die das Drucken von DYNAPIC ermöglichte.

Die Diversifikation von Industrieschildern und Fronten zu Eingabesystemen war in den 90er-Jahren wichtig. Die Nachfrage bei Industrieschildern ging zurück, und der Umsatz von Eingabesystemen wurde stetig grösser. Aufträge aus dem Ausland nahmen zu. Die Innovation bei der Algra ging auch nach der Stabsübergabe von Hans Schenk an Dieter Matter 2001 weiter. DYNAPRINT – Digitaldruck in die Poren der Oxydschicht von Aluminium – entstand in den Nullerjahren. Damit wurden kleine Stückzahlen kostengünstiger. Bald kam der Vierfarbendruck dazu. Bei DYNAPIC WIRELESS wird die piezoelektrische Energie durch den Tastendruck für die Übermittlung eines codierten Radiosignals verwendet. Die neueste Entwicklung heisst DYNAFORCE: Kleine Kraftsensoren messen auf der Basis von Dehnungsmessstreifen geringste Tastendrucke auf Fronten aus Metall, Glas, Kunststoff oder irgendwelchen anderen Materialkompositionen. Der Wandel vom Gewerbe- zum Industriebetrieb wurde mit der Einführung von SAP ERP 2012 unterstrichen.



GESCHICHTE DER GRAVURETEC

1929 siedelte die Chemische Gravieranstalt AG von Nidau nach Erlach um und nannte sich danach Gravure SA. Genaugenommen gab es die Chemische Gravieranstalt AG schon 1926, allerdings war sie damals in Nidau beheimatet. Die Krisenzeit machte auch ihr zu schaffen. Die Anstrengungen der Gemeinde Erlach, Industrie anzuziehen, kamen der damaligen Unternehmensleitung gelegen.

Die positive Entwicklung ermunterte die Unternehmensleitung verschiedentlich zu Fabrikations- und gleichzeitig zu baulichen Erweiterungen. Der Gravure SA ist es bis 1989 gelungen, sich auf ihrem Arbeitsgebiet – schweizweit gesehen – einen beachtlichen Marktanteil zu sichern. Darauf angesprochen gab es für den damaligen Direktor Peter Howald eine einfache Erklärung: «Unser Erfolg ist kein Geheimnis. Wir haben das gemacht, was auch viele andere versucht haben: Wir passten uns den Bedürfnissen des vielfältigen Schildermarktes an und scheuten uns nie, eingefahrene Geleise zu verlassen und uns neue Produktionsmethoden und Techniken anzueignen.»

Früher wurde wie der Name «Chemische Gravieranstalt» verhiess, vor allem chemisch geätzt. Danach wurden die Schilder bzw. die Frontplatten verschiedenfarbig anodisch oxidiert oder einbrennlackiert. Man bediente sich der Flachoffset- und Siebdruckverfahren. In den geräumigen, modernen Produktionsanlagen wurde und wird heute noch gestanzt, gefräst, geschweisst, genietet und geklebt. War früher die Uhrenindustrie der beste Auftraggeber, ist es heute die vielfältige Elektronik- und Maschinenindustrie.

Anfang der 90er-Jahre ergänzte die Firma das Sortiment mit Fronten aus Folien. 2009 übernahm Martin Strehl die Firma, und die High-End-Gehäuse-Produktion aus Aluminium hielt Einzug. Der Ausbau zum Oberflächenzentrum für Aluminiumteile mit der Kontrolle über die ganze Prozesskette ist seitdem kontinuierlich vorangegangen. Die Herstellung der Aluminiumbauteile umfasst eine Reihe von Prozessen, die allesamt in der gravuretec entwickelt wurden. Anlagen, Bäder und Maschinen befinden sich vor Ort; spezialisiertes Personal mit langjähriger Erfahrung und Liebe zum Detail machen es möglich. 2015 übernahm die Algra Group das Unternehmen, um gegenseitige Synergien zu nutzen. Das Unternehmen hat sich seither stark gewandelt und verschlankt, während gleichzeitig in neue moderne Fertigungsmaschinen investiert wurde. Heute ist die gravuretec ein wichtiges Standbein der Algra Group mit Spezialisierung auf schönste, edelste Oberflächen von Aluminiumkomponenten.

«Der Gravure SA ist es bis 1989 gelungen, sich auf ihrem Arbeitsgebiet – schweizweit gesehen – einen beachtlichen Marktanteil zu sichern.»

PRODUKTGESCHICHTE DER ALGRA GROUP

gravuretec

precision works

ALGRA

industrial technology

1929 Gründung in Erlach



Industrielles Ätzen (existiert heute nicht mehr)



1941 Einführung Schilder und Fronten



Schilder und Fronten



1990 Einführung Eingabefronten aus Kunststoff



2009 Einstieg High-End-Produktion



High-End-Aluminiumgehäuse



1959 Gründung in Dietwil



Schilder und Fronten



1980 Einstieg Membrantastaturen



1986 Markteinführung DYNAPIC®



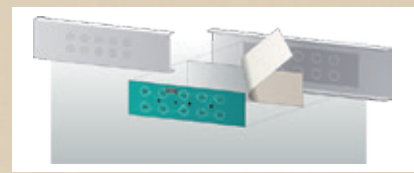
1998 Markteinführung DYNASIM®



2010 Vorstellung DYNAPIC® WIRELESS



2018 Markteinführung DYNAFORCE



connect tec

worldwide technologies

1964 Umzug nach Merenschwand



2015 Gründung in Merenschwand



2015 Übernahme der stb ceramics



Piezokomponenten



Folientastaturen



2017 Markteinführung PCAP-Front



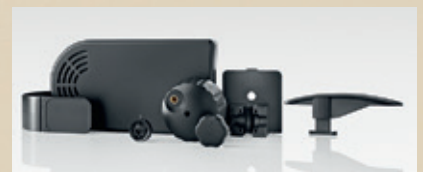
2018 Markteinführung DYNASENSE



Danach Integration der Handelsaktivitäten der gravuretec in die connect tec



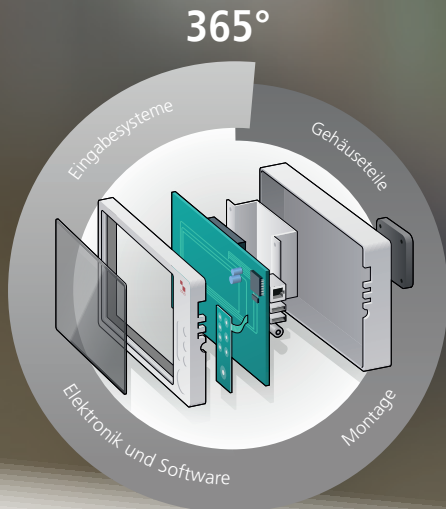
Kunststoff- und Spritzgussteile



Aluminiumdruckgussteile



DIE HIGHLIGHTS VON HEUTE



365°-Systemhersteller

«Wir produzieren effizient nach Lean Production Standards.»

Heute beliefern wir Gerätehersteller mit kundenspezifischen Eingabesystemen, Gehäusen, Fronten und Industrieschildern. Die connect tec komplettiert das Sortiment mit Produkten von Herstellern aus aller Welt. Die Trimada integriert Elektronik und Software in die Produkte.

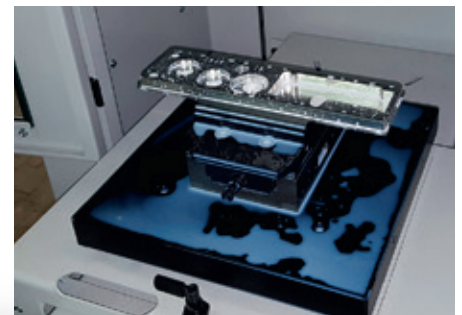
Seit Kurzem führen wir die Produkte DYNASENSE UND DYNAFORCE im Sortiment: Sie vereinen jahrzehntelange Erfahrung mit modernen Technologien auf piezoresistiver Basis.

Moderne Produktion

Moderne Maschinen und Einrichtungen sind die Basis für die Herstellung einwandfreier Produkte zu einem marktgerechten Preis. Zudem produzieren wir effizient nach Lean Production Standards.

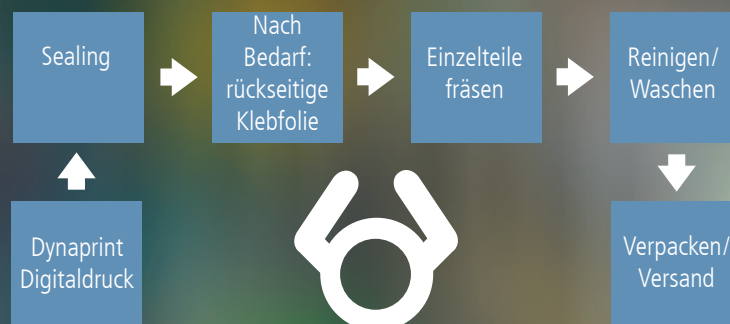
Hermle-Fräszenter

Das neue Hermle 5-Achs-Fräszenter arbeitet rund 40 % schneller als die herkömmlichen Fräsaufmaschinen. Die innengekühlten Werkzeuge, die hohe Drehzahl und die leistungsstarke Kühlung machen den Unterschied aus.



U-Shape-Schilderproduktion

Mit der neuen U-Shape-Schilderproduktion verkürzen wir die Durchlaufzeit von Unterloxal-Schildern und Fronten enorm.



Durchlaufzeit 1 Tag
Lieferzeit innerhalb von 5 Arbeitstagen

DYNAFORCE – die ideale Touch-Bedienung für Metallfronten

Den «Touch» zur Auslösung einer Funktion sind wir uns inzwischen gewohnt. Die DYNAFORCE-Eingabetechnologie ermöglicht dies auf Metall, Holz oder exotischen Materialien wie Keramik.

Die sanfte Berührung der Tasten bewirkt eine geringe Verformung der Materialschicht. Durch das Sensornetz aus Dehnungsmessstreifen in Kombination mit intelligenter Software wird die Berührungsposition bestimmt und die Taste aktiviert.

«Metal-Touch mit der DYNAFORCE-Eingabetechnologie ist überaus berührungssensitiv und dennoch störungsresistent.»



Eingabesysteme DYNASENSE und PCAP

Die beiden Technologien kommen aus der Küche der connect tec und passen genau in das vielfältige Produktsortiment der Algra Group.

DYNASENSE ist eine resistive Technologie für Fronten aus Kunststoff bis 0,75 mm Dicke. Es lassen sich damit sehr robuste, sichere und temperaturresistente Eingabesysteme entwickeln. PCAP kennen wir von unseren Smartphones zu Genüge. Wenn Sie diesen Bedienkomfort für ihr kundenspezifisches Eingabesystem wählen, dann sind Sie richtig bei der connect tec.

«Die jahrzehntelange Erfahrung bei Eingabesystemen kombiniert mit Technologien aus aller Welt – das ist die connect tec.»



DYNASENSE-Resistivtastaturen



PCAP-Touchscreens

Schilder und Fronten

Schilder und Fronten sind das angestammte Geschäft von Algra und gravuretec. Schnell erhältlich und farbig sollen sie sein. In der U-Shape-Schilder-Insel schalten wir digitalisierte Produktionsprozesse direkt hintereinander. Auch Folien werden digital bedruckt und per Laser vereinzelt.

Es gibt aber weiterhin Stanzmaschinen und Scheren in der Produktion der Algra und der gravuretec, die oft ebenfalls digitalisiert sind. Auf Sieb- und Offsetdruck verzichten wir aber nicht; sie sind in Merenschwand wie auch in Erlach weiterhin kompetent vertreten. Fronten mit komplexen Bearbeitungsschritten sind willkommen: Fräsen, Biegen, Glasperlstrahlen, Schleifen, Eloxieren, Färben, Drucken – alles unter einem Dach in der gravuretec. So entstehen die aller schönsten Fronten aus Aluminium!



«Unsere edlen Aluminiumgehäuse für den High-End und den MEMS-Bereich geniessen einen hervorragenden Ruf.»

High-End-Aluminiumgehäuse in höchster Präzision

Ein edles Gehäuse mit hochwertigen Materialien verleiht Ihrem Gerät eine besondere Note. Gerne setzen wir auch sehr exklusive Bedürfnisse um. Ob für den High-End-, den MEMS-Bereich oder die Industrie – die Kompetenz der Algra Group kann sich sehen lassen.

Die Herstellung der Aluminiumbauteile beispielsweise erfolgt komplett unter einem Dach. Sie umfasst eine Reihe von Prozessen, die mit grösster Sorgfalt entwickelt wurden.



Locations:

Algra
connect tec
Rigistrasse 1
5634 Merenschwand

gravuretec
Stadtgraben 7
3235 Erlach

Trimada AG
Gewerbering 14
5610 Wohlen
www.trimada.ch

+41 56 618 77 00



EINGABESYSTEME
CLAVIER/KEYBOARDS
INPUT SYSTEMS
PIEZOTECHNOLOGY
FRONTS&PLATES
SIGN/INPUT/CASE
FRONTEN/PANNEAUX
TASTATUREN
CUSTOMIZED SOLUTION
SCHILDER

ALGRA GROUP

Impressum

Auflage: 6000

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Erscheint jährlich

Algra tec AG
Rigistrasse 1
5634 Merenschwand

info@algragroup.ch
www.algragroup.ch

Switzerland

+41 56 675 45 45

ALGRA
industrial technology

gravuretec
precision works

connect tec
worldwide technologies

TRIMADA
electronic systems